

Ein Gespräch mit Saeed Dastmalchian

# Botschafter der Einheit



**Lichtfokus: Wie kamst du zum Malen?**

**Saeed Dastmalchian:** Schon als Kind habe ich sehr gerne gemalt. Mit fünf Jahren bekam ich Malunterricht, doch nur für kurze Zeit. Meinem Lehrer passte es wohl nicht, dass ich nicht gerne so ausdauernd wie gewünscht seine Blumenvasen und Wasserkrüge zeichnete, sondern schnell umschwenkte zu meinen eigenen Fantasiebildern. Er sagte dann später, er könne mir einfach nichts mehr beibringen. Für mich wurde der Wunsch, innere Bilder immer deutlicher zu visualisieren und zu malen im Laufe meines Lebens immer stärker. Heute weiß ich, dass eine meiner Aufgaben auf der Erde die Visualisierung des Entwicklungsprozesses unseres Planeten und der Menschen ist. Ich bin ein Maler, der diesen Prozess darstellen möchte.

Seit meiner Einreise in Deutschland 1984 begann für mich ein neues Leben. Ich war 13 und musste von heute auf morgen ohne meine Eltern und das wohlbehütete Heim zurechtkommen. Ich sah mich plötzlich mit vielen offenen Fragen konfrontiert, über die ich mich mit niemandem austauschen konnte. Ich habe viele einsame Stunden verbracht. So begann ich wieder zu malen. Es hat lange gedauert, bis ich erkennen konnte, dass diese Sehnsucht, die ich in der Zeit so stark gefühlt habe, mich zu etwas Besonderem rief. Es war der Ruf nach Hause. Nicht dorthin, wo ich geboren wurde, sondern wo wir alle zu Hause sind. Die Bilder aus der Serie »Auf dem Weg ins Licht« haben mir den Weg dorthin gezeigt, und ich malte die Begleiter, die sich mir/uns auf diesem Weg zur Verfügung stellen.

**Wie ist der Malprozess? Was erlebst du währenddessen?**

Wenn ich sage, es malt durch mich, ist es nur die halbe Wahrheit. Oft nehme ich auch im Alltag Bilder wahr, die

ich später male. Es war früher nicht einfach für mich zu malen. Es war wie ein Vertrauensprozess, den ich durch das Malen erfahren sollte.

Ich sitze häufig vor der weißen Leinwand und weiß nicht, wohin mich der Weg führt. Ich gehe in die Stille und warte. Sehr oft höre ich eine Stimme, die dann sagt: »Male einfach.« Ich frage dann: »Aber was?« Die Stimme antwortet: »Male einfach.« Und ich male. Was dabei geschieht, kann ich im Nachhinein nicht genau beschreiben.

Obwohl ich am Anfang nicht weiß, was ich male, weiß ich aber am Ende ganz genau, ob es das ist, was ich malen sollte. Auch die Farben, die ich aus den Grundfarben gewinne, entstehen wie von selbst. Beim Malen sehe ich mich als Schnittstelle zwischen dem Universum und dem Hier und Jetzt auf der Erde. Ich bin allem nah und mit allem Eins.

**Was möchtest du im Betrachter auslösen?**

Meine Bilder möchten die Betrachter zu einer Reise in die Tiefe ihres Selbst einladen. Sie möchten die Herzen öffnen, und Erkenntnisprozesse in uns anregen. Sie sind Begleiter auf

dem Weg zur Quelle des Seins und unterstützen den Prozess des Wiederzurückfindens zu unserer wahren Größe und somit zu der Einheit allen Seins.

**Was haben deine Bilder zu tun mit deiner Herkunft, mit deinem Glauben?**

Ich komme aus dem Iran, bin also in einer islamischen Gesellschaft aufgewachsen. Als ich nach Deutschland kam, begegnete ich anderen Glaubensformen. Alleine in meiner Sprachklasse waren mindestens zehn Schüler aus verschiedenen Kulturen mit unterschiedlichsten Glaubenszugehörigkeiten. Ich begann mehr und mehr, mich mit ▶

den Religionen der Welt, auch dem Islam, intensiv auseinander zu setzen. Aufgrund meiner mangelnden deutschen Sprachkenntnisse verstand ich nicht viel von dem, was ich damals las, und es wirkte alles sehr ermüdend auf mich, was, wie sich später zeigte, von Vorteil war. Denn so begann ich, mehr zu fühlen und sehr intensiv zu beten. Das führte schließlich dazu, dass das, was ich mit meinem Verstand in den Büchern nicht fand, sich meinem Herzen offenbarte, und ich ein immer stärkeres Mitgefühl für meine Mitmenschen empfand. Ich fühlte eine große Einheit zwischen allen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und Religionszugehörigkeit. Nun, diese Erkenntnis hat viele Jahre gebraucht, ehe sie sich in meinen Bildern zeigen konnte.

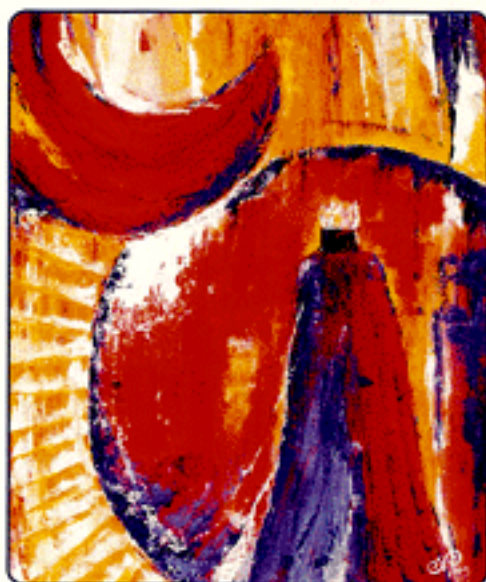
Sicherlich beinhalten meine Arbeiten, so wie ich, Elemente aus der persischen Kultur. Oft arbeite ich eigene oder von persischen Mystikern wie Hafis und Molana verfasste Lobpreisungen der göttlichen Kraft in persischer Schrift in meine Bilder ein. Doch der Weg, den ich gehe und den ich male, ist ein universeller Weg. Es ist der Weg der Einheit.

Einheit sehe ich als eine Kugel voller Licht. In diesem Licht fühle ich nur Liebe. Ja, das ist das, was die Einheit ist. Liebe. Diese Liebe gehört allen Menschen dieser Welt. Im Zustand der Einheit sind wir überall zu Hause. Das ist die Botschaft meiner Arbeit und meiner Bilder, und so empfinde ich mich in meinem künstlerischen Schaffen als Botschafter der Einheit.

#### ***Erzähle bitte etwas von deinem anderen Projekt!***

Im September 2006 habe ich mit »kultureneinheit« eine Plattform für Veranstaltungen und Projekte, die interkulturellen Dialog und friedliches Miteinander fördern, geschaffen. Diese sollen einen äußeren Rahmen anbieten, in dem tiefgreifende, bewussterweiternde Erfahrungen möglich sind. Künstler und Menschen unter-

schiedlicher Nationen begegnen sich, um die Vision der grenzenlosen menschlichen Verbundenheit in die Öffentlichkeit zu tragen und das Bewusstsein zu erzeugen, dass in Erfahrung und Erkenntnis unserer Einheit die Chance auf globalen Frieden wurzelt. In diesem Zusammenhang werden aktuell folgende Projekte angeboten: einKLANG (eine interkulturelle Begegnung in Bild & Ton), FRIEDENSART (Kinder malen für Frieden), einKEHR (mit KUNST in die Stille, Meditationsabende) DIALOGBUNT (internationale Künstler im Dialog). Mehr über die Projekte ist auf der Internetseite [www.kultureneinheit.de](http://www.kultureneinheit.de) zu erfahren. Ich freue mich über Anregungen und neue Kontakte.



#### ***Was ist deiner Meinung nach die Hauptaufgabe der Menschen auf der Erde?***

In dem Moment, wo wir beginnen, die Verantwortung für unser Leben anzunehmen, erklären wir die Bereitschaft, dem Ruf unseres Herzens zu folgen, unsere eigene göttliche Wirklichkeit zu erfahren und zu leben. Im Hier und Jetzt. Folgen wir diesem Ruf,

wird sich der Weg nach Hause, mit all seinen Erfahrungen, für den Einzelnen ganz individuell offenbaren. ●

#### **Der Künstler**

Saeed Dastmalchian geboren 1970 in Teheran. »Botschafter der Einheit«. Seine Bilder entstehen aus der Stille und sind Ausdruck eines künstlerischen Auseinandersetzungsprozesses mit der Vision einer allgegenwärtigen, grenzenlosen Wahrheit, die menschliche Begegnung, unabhängig von Nationalität und Glaubenszugehörigkeit, möglich macht.

Kontakt: Telefon: +49 (0) 40-50 09 05 66

E-Mail: [info@dastmalchian.de](mailto:info@dastmalchian.de) | Internet: [www.dastmalchian.de](http://www.dastmalchian.de)

